



Anfangs ist „Cirque du Soleil“ noch ein wenig skeptisch. Dann aber entspannt er sich zusehens.



Schon beim Vortraben an der Longe sieht die Pferdephysiotherapeutin, ob das Pferd harmonisch und entspannt läuft, ob

## Wenn das Pferd nicht mehr wie ein Uhrwerk läuft...

**TIERISCH AKTUELL** ■ ... kommt der Pferde-Physiotherapeut: Mareike Kooker aus Metten mobilisiert Gelenke, massiert und dehnt Muskeln und zeigt Reitern, was sie im Training besser machen können

**Metten.** Wenn's im Rücken zwick, Gelenke nicht mehr laufen wie geschmiert, Sehnen verdickt oder Muskeln verkürzt und verhärtet sind, geht Mensch zum Physiotherapeuten. Aber auch Pferde können Probleme mit dem Bewegungsapparat haben. In diesem Fall helfen Fachleute wie Mareike Kooker: Die dreifache Mutter aus Metten ist geprüfte Pferde-Physiotherapeutin.

Heute ist sie beim 18-jährigen Cirque du Soleil auf „Hausbesuch“. Der gut trainierte Hannoveraner-Wallach ist ein erfahrenes Dressurpferd und für sein Alter sehr agil und beweglich. Offensichtliche Probleme mit dem Bewegungsapparat, sagt sein Besitzer, hat er nicht. Doch im höheren Alter schade es auch Pferden nicht, in regelmäßigen Abständen einen Fachmann draufschauen zu lassen.

Nach einer kurzen Musterrung im Stand bittet Mareike Kooker den Mann, sein Pferd an der Longe - einer mehreren Meter langen Leine - um sich herum laufen zu lassen. „Vor allem im Trab sehe ich sehr

schnell, ob sich das Tier harmonisch und entspannt bewegt oder ob es taktunrein oder gar lahm geht“, erläutert die Physiotherapeutin. Auch ließen Kopf- und Halshaltung, Raumgriff der Bewegungen und Aktivität der Hinterhand Rückschlüsse auf muskuläre Ungleichgewichte oder Blockaden der Gelenke zu.

Cirque du Soleil findet das Im-Kreis-Laufen zwar gerade nicht sonderlich spannend und hält sein Engagement im Grenzen. Doch Mareike Kooker hat trotzdem gesehen, worauf es ankommt. „Er bewegt sich locker und harmonisch, ohne Auffälligkeiten“, befindet sie.

Bei der folgenden Untersuchung - „ich taste mich immer von vorne nach hinten durch“ - wird die Physiotherapeutin aber doch schnell fündig. Im rechten Schulterblatt ist die Muskulatur des Wallachs fest, den Griff von Mareike Kooker quittiert er mit abwehrendem Hochrecken des Halses und einem Schritt zur Seite.

„Das ist jetzt erst einmal unangenehm“, weiß die The-

rapeutin. Zwei, drei Minuten erhält sie den Druck aufrecht, und je mehr die Spannung der Muskeln nachlässt, umso entspannter wird auch die Haltung des Pferdes, bis es schließlich mit gesenktem Kopf und halb geschlossenen Augen steht.

Ein- bis eineinhalb Stunden dauere eine Behandlung in der Regel, erzählt Mareike Kooker. Dabei lockere sie nicht nur feste Muskulatur, sondern prüfe auch die Beweglichkeit der Wirbelsäule und der Gelenke des Bewegungsapparates. Stelle sie Einschränkungen der Bewegungsamplitude oder Blockaden fest, versuche sie diese manuell zu lösen.

„Die Anatomie eines Pferdes ist anders als die eines Menschen. Die Physiologie allerdings - sprich die physikalischen und biochemischen Vorgängen in den Zellen, Geweben und Organen - ist sehr ähnlich“, erklärt Mareike Kooker. Als sie gleich nach ihrer Ausbildung zur Physiotherapeutin im Humanbereich im Jahr 2002 die Qualifikation zur geprüften und FN- anerkannten Pferde-Physiotherapeutin begann, waren ihr die meisten Bewegungsabläufe und Zusammenhänge schon bekannt. Als leidenschaftliche Pferdefreundin kamen ihr außerdem ihre jahrelange Reit- erfahrung und ihr Wissen um den richtigen Umgang mit dem Vierbeiner zupass.

„Pferde können nicht sprechen und folglich nicht sagen,

**Pferde sind in ihrer Aussage ehrlicher als Menschen“**

wo's weh tut. Trotzdem sind sie in ihrer Aussage direkter und ehrlicher als Menschen“, sagt Mareike Kooker. Jede Aktion von ihr ziehe eine prompte und unverfälschte Reaktion des Tieres nach sich. Und etwas zur Gesundheit und zum Wohlbefinden dieser massigen und doch so feinfüh- ligen Lebewesen beitragen zu können, erfülle sie immer wieder mit großer Freude.

Meist, sagt sie, könnten die Besitzer schon nach einer Behandlung eine deutliche Verbesserung sehen. Für einen

nachhaltigen Therapieerfolg bedürfe es aber deren Mithilfe. Denn viele Probleme beim Nutztier Reitpferd seien haus-

**Wer ein Pferd falsch arbeitet, fördert Beschwerden“**

gemacht. „Wer einen unpassenden Sattel verwendet, dauerhaft schief oder unelastisch auf dem Pferd sitzt oder es falsch arbeitet, fördert Beschwerden, die mit dem Bewegungsapparat zusammenhängen.“

„Stellen Sie sich vor, Sie trügen einen Rucksack, der

einseitig drückt oder Ihnen bei jedem Schritt ins Kreuz stößt“, verdeutlicht die Physiotherapeutin die Ursache vieler Pferde-Wehwehchen. Daneben könnten natürlich auch Fehlertritte des Pferdes oder abrupte Bewegungen ursächlich für Gelenk-Blockaden, Verspannungen und muskuläre Ungleichgewichte sein. Dem Reiter fielen solche Probleme oft erst dann auf, wenn das Pferd lahm gehe, offensichtliche Rückenbeschwerden zeige oder infolge von Schmerzen Verhaltensauffälligkeiten zeige.

In der Kompetenz des Physiotherapeuten liege es dagegen, solche Auslöser und Zu-

sammenhänge zu erkennen, die Pferdebesitzer darauf hinzuweisen und ihnen wenn möglich Trainingsempfehlungen und einfache Übungen an die Hand zu geben. „Damit stoße ich so gut wie immer auf offene Ohren. Schließlich ist auch den Eigentümern und Reitern daran gelegen, dass es ihrem Pferd gut geht“, betont Mareike Kooker.

Sie selbst hat schon als Kind mit dem Reiten begonnen, hatte später 17 Jahre lang ein eigenes Pferd. Seit 2002 arbeitet die Mettnerin als Pferdephysiotherapeutin.

**Andrea Weidemann**

Ausführliche Informationen: [www.pferdezone.com](http://www.pferdezone.com)

## „Faszination Pferd“

Spitzensport, rasante Shows und Gelegenheit zum Einkaufsbummel beim Reitsport-Event in Nürnberg

**Nürnberg.** Für sechs Tage wird die Nürnberger Frankenhalle Ende Oktober wieder zum Schauplatz von Bayerns größter Indoor-Veranstaltung des Pferdesports. Vom 28. Oktober bis 2. November 2014 laden die veranstaltenden AFAG Messen und Ausstellungen zum 21. Mal zum Reitsport-Event „Faszination Pferd“ ein. Die Pferdeliebhaber erwartet auch diesmal eine hochkarätige Mischung aus Spitzensport und rasanten Shows sowie eine Messe für Reitsportbedarf von A-Z

Das reitsportliche Großereignis findet erneut in Kombination mit Bayerns führender Verbrauchermesse Consumenta statt. Für beide Veranstaltungen gilt eine gemeinsame Eintrittskarte, lediglich für die TOP GALA-Shows muss eine separate Karte gekauft werden. Die Kombination beider Veranstaltungen hat sich in den vergangenen Jahren hervorragend bewährt. Der Großteil der Consumenta-Besucher (im Vorjahr waren es rund 161.000 Besucher) schaut auch bei der Faszination Pferd vorbei und verfolgt begeistert die sportlichen Prüfungen und Schauprogramme.

Regelmäßig gehen in Nürnberg Weltklasse-Reiterinnen und -Reiter an den Start. Im

vergangenen Jahr waren dies u.a. in der Dressur die viermalige Olympiasiegerin Isabell Werth und Ulla Salzgeber, die sich in der Frankenhalle mit ihrem Erfolgspferd Herzfruns Erbe zurück meldete. Bei den Springprüfungen gehörten u.a. Vielseitigkeits-Olympiasieger Michael Jung, Toni und Felix Hassmann oder Springreiter-Legende Hugo Simon zum Teilnehmerfeld.

Für die Zuschauer nimmt die Faszination Pferd vor allem aufgrund der großen Vielfalt mitwirkender Pferderassen eine Sonderstellung ein, sei es bei den täglichen Schauprogrammen oder im Rahmen der beiden TOP GALA-Shows, die auch diesmal glanzvolle Höhepunkte der Veranstaltung sind.

Da in den letzten Jahren die beiden TOP GALA-Shows fast immer ausverkauft waren, empfiehlt es sich, die Tickets rechtzeitig im Vorverkauf zu sichern. Dies ist Online auf der Website [www.faszination-pferd.de](http://www.faszination-pferd.de), telefonisch unter der Ticket-Hotline 0911 / 98833-501 sowie zeitnah zur Veranstaltung bei den Vorverkaufsstellen im Großraum Nürnberg möglich.

Die Tickets für die TOP GALA-Shows berechtigen ab 15.00 Uhr auch zum Besuch der Verbrauchermesse Consumenta.

**Weitere Informationen und Online-Ticketbestellung im Internet unter [www.faszination-pferd.de](http://www.faszination-pferd.de).**



Auch heuer gibt sich die deutsche Dressur-Elite in Nürnberg ein Stelldichein.



Mit dem Druck auf bestimmte Punkte kontrolliert Mareike Kooker die Beweglichkeit der Rückenmuskulatur.